

## Keinen Euro für Krieg und Zerstörung! Stoppt den Krieg! Verhandeln statt Schießen!

Dazu wollen wir am Samstag von der Hauptwache (David und Goliath) demonstrieren, mit Kundgebungen vor den Wahlkreisbüros der Frankfurter Bundestagsparteien von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Anlässlich der anstehenden Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2023 fordern wir:

Milliarden für eine soziale, gerechte und ökologische Friedenspolitik!

Abrüstung statt Aufrüstung!

Keine weitere kriegsgerische Eskalation!

Wir fordern: Keine 2% des Bruttoinlandsprodukts für den jährlichen Rüstungshaushalt sowie Umwidmung des 100 Milliarden Aufrüstungspakets in ein Investitionsprogramm für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung.

Wir fordern einen Politikwechsel für:

Stopp der katastrophalen Wirtschafts- und Finanzblockaden, unter denen die Menschen weltweit leiden

Waffenstillstand und Verhandlungen - Waffenlieferungen eskalieren und verlän-

gern den Krieg - nur Diplomatie, Dialog und Kooperation können den Krieg in der Ukraine und die Kriege überall auf der Welt beenden und weitere verhindern

Gegenseitige Sicherheitsgarantien zwischen Russland und der NATO unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen der Ukraine

Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Bundesregierung

Internationale Kooperation in Europa und weltweit als Grundlage für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit und zur notwendigen Bekämpfung der Klimakatastrophe und der Armut.

Keinen Euro für Krieg und Zerstörung! - Stoppt den Krieg! - Verhandeln statt Schießen! *Friedens- und Zukunftswerkstatt*

**Samstag 1.10.2022 ab 11:55 Uhr**

**Hauptwache**

## Wieder da? Jemals weg? Rechte Gewalt seit 2000

Die Theaterarbeit „NSU 2.0“, die Nuran David Calis für das Schauspiel Frankfurt entwickelte, zeichnet eine Kontinuität rechten Terrors vom NSU über den Fall Lübcke bis zum Attentat von Hanau nach.

Anhand von Filmausschnitten wollen wir folgende Fragen diskutieren: Kann man von strukturellem Rassismus sprechen? Wie weit haben rassistische Narrative den gesellschaftlichen Diskurs infiltriert? Welche Handlungsoptionen haben politische Bildung, Politik und Zivilgesellschaft, um sich gegen Angriffe auf die Demokratie von rechts zu wehren?

Diskussion mit: Nancy Faeser (Bundesministerin des Innern und für Heimat) / Dr. Ina Hartwig (Grußwort der Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main) / Nuran David Calis (Regisseur „NSU 2.0“ per Video) / Thomas Krüger (Präsident Bundeszentrale für politische Bildung)

Anmeldung auf: [www.bpb.de/pift2022/kalender](http://www.bpb.de/pift2022/kalender)

**Sonntag, 2.10.2022 um 20:00 Uhr**

**Haus am Dom, Domplatz 3**

## Demonstration: Fecher bleibt - keine A66!

**Wald retten! Klima schützen!**

**Kein Autobahn(aus)bau in Frankfurt & anderswo!**

Hintergrund ist Ausbau der Autobahn A66, welche durch einen Tunnel mit der A661 verbunden werden soll. Für die Baumaßnahmen soll nun eine breite Schneise durch den Fechenheimer Wald sowie den angrenzenden Teufelsbruch im Frankfurter Osten geschlagen werden.

Ab dem 1. Oktober 2022 sollen alle Bäume im Trassenbereich der A66-Verlängerung im Fechenheimer Wald, Teufelsbruch sowie im Erlenbruch gefällt werden. Damit würden auf einer Länge von 2000 Metern wertvoller Waldbestand, artenreiche Feuchgebiete und Alleebäume zerstört werden.

*Bündnis Verkehrswende Frankfurt*

**Samstag 8.10.2022 um 14:00 Uhr**

**Elssporthalle, Haltestelle U7**

## TERMINE

### 1. Oktober Samstag

#### Geschichte erinnern. Gegenwart verändern

Stadttrundgang zu Rassismus und Antisemitismus in Frankfurt. Mit diesem Stadttrundgang möchten wir Rassismus und Antisemitismus in Frankfurt sichtbar machen und uns mit der Notwendigkeit lokaler Erinnerungspolitik auseinandersetzen. Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb mit EPN Hessen und Naturfreundejugend Hessen. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/) 11 + 17 Uhr, Alte Oper

#### Stadtspaziergang: Orte der (Ohn-)Macht

Welche Formen kann Macht annehmen und wo begegnet sie uns? Wie sieht der Widerstand gegen Machtverhältnisse aus und wo herrscht die Ohnmacht? Wir fragen, wie „Race“, Geschlecht und Klasse mit Macht zusammenhängen. Wir besuchen Orte, an denen die Machtverhältnisse sichtbar werden, und zeigen euch Interventionen im öffentlichen Raum, denn Macht findet nie ohne Widerstand statt.

Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb und EPN Hessen. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/) 11 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

#### Keinen Euro für Krieg und Zerstörung! - Stoppt den Krieg! - Verhandeln statt Schießen!

*siehe Seite 1*

11:55 Uhr, Hauptwache

#### Jeder Schatten zählt!

Demo für den Langener Bannwald des Aktionsbündnis Langener Bannwald 13 Uhr, Bahnhof Langen

#### Ebbe langt's! Gemeinsam gegen die Gasumlage

Milliardengeschenke für Konzerne wie Uniper, RWE & Co., während wir die beschlossene Gasumlage zahlen sollen – und nirgends ein Preisdeckel & Sozialtarife in Sicht? Kommt mit uns auf die Straße. [iL\*] Frankfurt

15 Uhr, Merianplatz

## TERMINE

### 1. Oktober Samstag

#### Stadtspaziergang: Frankfurt's Colonial Hangover

Wir besuchen in Frankfurt verschiedene Stationen, an denen die (Nicht-)Aufarbeitung und (Nicht-)Erinnerung der kolonialen Vergangenheit Deutschlands exemplarisch deutlich werden. Wir thematisieren globale Bezüge von Kolonialismus im Lokalen und betrachten kritisch, wie sie teilweise als historisch gewachsene Machtasymmetrien bis in die Gegenwart hineinwirken. Mit: frankfurt postkolonial. Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb und EPN Hessen. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/) 17 Uhr, Zoo (Eingang), Bernhard-Grzimek-Allee 1

### 1. und 2. Oktober

#### Skillshare Wochenende Fecher bleibt!

Neben Küfa, Filmabend und Rave gibt es viel zu entdecken und lernen. Du willst mehr über Knoten lernen, auf ner Küchenhexe mit Holz kochen und das Waldleben kennenlernen oder dein Wissen über die Repressionsbehörden erweitern, dann komm vorbei!

Mahnwache, U-Bahn-Station Kruppstraße

#### Stadtspaziergang: Widerstand im Bahnhofsviertel

Der Rundgang mit dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 durch das Frankfurter Bahnhofsviertel und die Innenstadt widmet sich dem antifaschistischen Widerstand zwischen 1933 und 1945. Wir suchen Orte auf, an denen sich Widerstandsgruppen trafen, Pläne für den Umsturz schmiedeten, illegale Schriften produzierten und Aktionen vorbereiteten. Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. EPN Hessen und bpb. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/) 1. + 2.10., jeweils ab 11 Uhr, Hauptbahnhof Frankfurt, Bahnhofsvorplatz

### 1. bis 3. Oktober

#### Kosmopolitismus von unten

Symposium: Annäherungen an eine globale Demokratie.

Können wir noch von Kosmopolitismus reden, wenn der autoritäre Nationalismus blüht? Wollen wir noch Weltbürger:innen sein, wenn „Globalisierung“ wie „Krise“ klingt? Das Symposium beruht auf der Überzeugung, dass diese Themen gerade jetzt auf die Tagesordnung gehören.

Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb und „Der utopische Raum“. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/) 1.10. ab 18 Uhr, Paulskirche, 2.10. ab 9.30 Uhr + 3.10. ab 10 Uhr, Studierendenhause, Mertonstr. 26-28

## Hessliche Zustände. Wir müssen reden

In Hessen fühlen sich Menschen weltweit offen und sicher. Eine Normalität, in der nicht jede:r lebt. Obwohl Vorfälle rechter und rassistischer Gewalt in fast allen Kommunen Hessens zu berichten sind und sich Skandale bei, in und mit den hessischen Sicherheitsbehörden aneinanderreihen, verändert sich wenig bis nichts. Und so gilt es, die Gemengelage des Nichthandelns, des Gewährenlassens, aber auch der politischen Rückendeckung auf einen Begriff zu bringen: die hesslichen Zustände.

Mit impulsiven Reden, historischen Blicken und recherchierten Zusammenhängen wollen wir damit beginnen. Was heißt es wirklich, „aus Hanau zu lernen“, und wie fangen wir endlich damit an?

Veranstaltet von Initiative Hessliche Zustände auflösen. Eintritt: 5 Euro. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/)

Im Rahmen des 11. Festival „Politik im Freien Theater“ 2022

**Mittwoch 5.10.2022 um 18:00 Uhr**  
studio naxos, Waldschmidtstr. 19

## Arbeiten bei den Guten? Na herzlichen Glückwunsch!

### Organizing- und Vernetzungstreffen zum Aufbau von Gegenmacht in NGOs

Überstunden, Befristung, schlechte Bezahlung, Intransparenz und Leistungsdruck – das kennen sicher viele, die in NGOs lohnarbeiten.

Doch auch wer für die „Gute Sache“ arbeitet, hat ein Recht auf gute Arbeitsbedingungen und Wertschätzung. Dafür braucht es Organisation und Solidarität. In profit-orientierten Betrieben scheint das für viele von uns selbstverständlich. Aber warum gelingt uns das im NGO-Bereich oft nicht?

Am 07. und 08.10.2022 wollen wir Erfahrungen über das Arbeiten in NGOs sowie den Aufbau von Gegenmacht und Interessensvertretungen sprechen: Mit welchen Arbeitsbedingungen sind wir konfrontiert? Wieso machen wir da eigentlich mit? Und wie können wir daran gemeinsam etwas ändern, statt uns weiter einzeln darüber zu ärgern?

Programm:

#### Freitag 07.10.2022

18:00 Storytelling über Lohnarbeit bei den Guten

19:00 gemeinsames Abendessen Anschließend: Barabend

#### Samstag 08.10.2022

10:00 Gemeinsames Frühstück

11:00 Austausch zu (neoliberalen) Arbeitsverhältnissen

13:00 Mittagspause, Essen

14:00 Werkstatt zum Aufbau von Gegenmacht

16:00 Kaffee

16:30 Impuls: Interessensantagonismen im NGO-Bereich

17:00 Erfahrungen mit Betriebsratsgründungen und Betriebsratsarbeit

19:00 Abendessen

Initiative Na-Herzlichen-Glückwunsch.

Anmeldung: [glueckwunsch@riseup.net](mailto:glueckwunsch@riseup.net)

Den Ort erfährt ihr nach Anmeldung.

## Festival „Politik im Freien Theater“ 2022

Das Festival findet vom **29. September bis 8. Oktober 2022** erstmals in Frankfurt am Main statt. Unter dem Motto „Macht“ – mit der Doppelbedeutung zwischen Herrschaft und Aktion – vereint das interdisziplinäre Programm aktuelle künstlerische Positionen und Veranstaltungen, die sich gesellschaftlichen Herausforderungen widmen und sich an den Schnittstellen von Performance, politischer Bildung, Diskurs und Aktivismus bewegen.

Das Festival präsentiert über 100 Veranstaltungen an zahlreichen Orten der Stadt, darunter 14 von einer Jury ausgewählte Inszenierungen aus der freien deutschsprachigen Theaterszene.

Erstmals in seiner Geschichte hat das Festival eine regionale Quote. Die eingeladenen Gruppen aus dem Rhein-Main-Gebiet zeigen eine reiche Vielfalt an Zugängen und Formaten: von intergenerationalem Theater von TheaterGrueneSoße über eine

Online-Performance von andpartnersin-crime, Tanz von Backstein Kollektiv, einem Tech-Manifest von Swoosh Lieu bis hin zu einem performativen Rundgang zwischen den Bankentürmen Frankfurts von PARA.

Ausstellungen, Diskussionen, Filme, Lesungen, Performances, Führungen, Vorträge und Workshops ermöglichen Besucher:innen fast aller Altersgruppen, sich mit aktuellen Machtverhältnissen und Verteilungsfragen sowie Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung von Handlungsspielräumen auseinanderzusetzen.

Alle drei Jahre gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb mit Politik im Freien Theater an wechselnden Orten. Erstmals in der über 30-jährigen Geschichte von Politik im Freien Theater haben Künstler:innen aus der regionalen Freien Szene das Festival mitkonzipiert und umgesetzt.

Das gesamte Festivalprogramm:

<https://www.bpb.de/pift2022/kalender/>

# TERMINE

## 2. Oktober Sonntag

### Netzpolitische Radwanderung

Weitverzweigte Datenströme fließen in Frankfurt im weltgrößten Internetknoten zusammen. Geführte Radtour, um diese immer rascher wachsende digitale Infrastruktur zu erkunden. Die netzpolitische Radwanderung der beiden Künstler Benedikt Ackermann und Tobias Muno führt quer durch die Stadt: vorbei an unscheinbaren Narben und Deckeln im versiegelten Asphalt, zu fensterlosen Rechenzentren, die mit Klimaanlage bepackt und mit zahlreichen Kameras und Stacheldraht gesichert sind. Zugleich erkundet die Tour die obskuren Dimensionen dieser Maschinenwelt, ihren immensen Bedarf an Energie, ihre Macht im digitalen Kapitalismus und ihre Verschwiegenheit, wenn es um Überwachung, Kontrolle und Einflussnahme geht.

Festival „Politik im Freien Theater“ 2022 – bpb. Ca. 20 km, ca. 3 Std.  
14 Uhr, Frankfurt LAB, Schmidtstr. 12

### Wieder da? Jemals weg? Rechte Gewalt seit 2000

siehe Seite 1

20 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

## 4. Oktober Dienstag

### Leben retten ist kein Verbrechen

Filmvorstellung „Juventa“ mit anschließender Diskussion zur Kriminalisierung von Seenotretter:innen.

Mit: Miriam Schwarz, Traumatherapeutin für Geflüchtete der Evangelischen Kirche gibt einen Einblick in die psychische Situation von Geflüchteten.

Margit Becker-Köberer, Juristin und Mitglied der Amnesty International Asylgruppe Frankfurt, informiert zu „Gerettet – und nun? Über ehrenamtliche Hilfe und die Kriminalisierung von Seenotrettern“.

Marion Bayer, Mitgründerin und Aktivistin der Initiative Alarm Phone berichtet über die 2014 gegründete Hotline für Menschen in Seenot, die den Menschenrechtspreis der Stiftung Pro Asyl 2020/21 erhalten hat. Evangelische Kirche Ffm/OF und Amnesty International Frankfurt

19 Uhr, Filmclubb Offenbach, Isenburgering 36, Offenbach

### Film: Die Unbeugsamen

Die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten.

(Von Torsten Körner, Deutschland 2021, 99 Min.)

Zum anschließenden Filmgespräch erwarten wir den Regisseur Torsten Körner so-

wie Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler, Soziologin und Geschlechterforscherin, Institut für Sozialforschung Frankfurt. Naxos-Kino. Eintritt: 8 / 5 / 1 € (nur AK)  
19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

## 5. Oktober Mittwoch

### \*online\* Was bleibt von der documenta fifteen?

mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten. Antisemitismus-Skandal, öffentliche Verrisse, gute Besucherzahlen, ein neuartiges Konzept, basis-demokratische Ansätze und Kunst aus dem „globalen Süden“. Wir versuchen, ein kritisches Fazit zu ziehen.

KunstGesellschaft. Anmeldung bis 4.10.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)  
18 Uhr, online

### Hessliche Zustände. Wir müssen reden

siehe Seite 2

18 Uhr, studio naxos, Waldschmidtstr. 19

### Die Überlebenden vor Gericht

Auschwitz-Häftlinge als Zeugen in NS-Prozessen. Buchvorstellung mit Dr. Katharina Stengel.

Am Beispiel von vier Auschwitz-Prozessen untersucht die Autorin, welche Bedeutung die Opfer für die NS-Prozesse hatten, wie die Justiz mit ihnen und ihren unfassbaren Berichten umging, wie die Zeugen und Zeuginnen vor Gericht agierten und welche Anliegen sie selbst verfolgten.

Fritz Bauer Institut

18:15 Uhr, Campus Bockenheim, Meritonstr. 17–21, Hörsaalgebäude, H 14

### Der Ukraine-Krieg: Was will Russland? Was will die NATO?

Diskussionsveranstaltung mit dem Osteuropakorrespondenten für die Tageszeitung „junge Welt“, Reinhard Lauterbach. Er wird über die Hintergründe des vor inzwischen über einem halben Jahr begonnenen Krieges zwischen Russland und der Ukraine informieren. Im Anschluss wird es die Möglichkeit einer Frage- und Diskussionsrunde mit dem Referenten geben.

DKP Frankfurt

19 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

### Film: Perro

Film & Gespräch mit Reinhold Dallendörfer in der Reihe fern:welt:nah.

Dokumentarfilm über die Auswirkungen des Nicaragua-Kanalprojektes auf die indigenen Gemeinschaften des Landes. Die Wasserstraße quer durch das mittelamerikanische Land soll parallel zum Panamakanal den Atlantik mit dem Pazifik verbinden. Auf der eine Seite steht der Wunsch nach Teilhabe an der gesellschaftlichen Entwicklung, doch auf der anderen Seite

ist damit auch der Verlust von Heimat und Tradition verbunden.

(Dokufilm 2019 von Lin Sternal, 79 Min., OmdU). EPN Hessen und Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### Missing Afghanistan – Zur Situation von Frauen in Afghanistan

Ein Jahr nach dem Abzug westlicher Truppen hat sich die Situation insbesondere für Frauen und Mädchen in Afghanistan drastisch verschlechtert. Die aus Afghanistan stammende Künstlerin und Aktivistin Sara Nabil diskutiert mit Expert:innen, welche Handlungsoptionen Frauen und Mädchen in Afghanistan unter diesen Umständen bleiben und vor welchen Herausforderungen die internationale Zivilgesellschaft steht.

Anmeldung: [www.evangelische-akademie.de](http://www.evangelische-akademie.de)

Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb und Heussenstamm Stiftung mit Ev. Akademie, EVA und Heinrich-Böll-Stiftung Hessen. Auch online: [www.youtube.com/watch?v=oJRIT1By1Mc](https://www.youtube.com/watch?v=oJRIT1By1Mc)  
19 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9

### Stammtisch der VVN-BdA

Offener Stammtisch - Heißer Herbst

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

## 6. Oktober Donnerstag

### Bus und Bahn für alle!

Diskussionsveranstaltung: Wie die mobilitätsgerechte Stadt finanzieren?

Mit: Caroline Rozynek, Goethe-Universität / Dr. Hendrik Sander, Bauhaus-Universität Weimar / Prof. Dr.-Ing. Tom Reinhold, Geschäftsführer der städtischen Nahverkehrsgesellschaft traffiQ.

Die Linke. im Römer

17 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

### Making Sense of the Digital Society

Im Rahmen des Festivals „Politik im Freien Theater“ spricht Stefania Milan über Möglichkeiten des Widerstands und der Widerständigkeit in einer datenbasierten Gesellschaft.

Ausgehend vom Kerngedanken, dass sich der digitale Wandel nicht autonom vollzieht, sondern offen für gesellschaftliche und politische Gestaltung ist, widmen sich die Redner:innen den Auswirkungen der Digitalisierung auf unser gesellschaftliches Leben.

In engl. Sprache mit dt. Simultanübersetzung. bpb und Offenes Haus der Kulturen. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/)

19 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

---

# TERMINE

## 6. Oktober Donnerstag

**Verkehrswende - auch im Luftverkehr**  
Podiumsdiskussion der Stadt Offenbach und der Bürgerinitiative Luftverkehr (BIL).

Nach einführenden Worten des Flughafen-dezernenten Paul-Gerhard Weiß und der BIL-Vorsitzenden Ingrid Wagner diskutiert ein hochrangig besetztes Podium über mögliche Veränderungen im Flugverkehr und die notwendigen Konzepte dafür.  
19 Uhr, Quartiersaal des Ostpol, Hermann-Steinhäuser-Str. 43, Offenbach

## 7. Oktober Freitag

**Führung durch die Erinnerungsstätte Großmarkthalle**

Erinnerung an die Massendeportationen aus Frankfurt. Von 1941 bis 1945 benutzte die Geheime Staatspolizei den Keller der Großmarkthalle als Sammelplatz für Jüdinnen und Juden, die deportiert werden sollten. Nahezu 10.000 Menschen wurden von hier aus mit Zügen gewaltsam in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt und ermordet. Jüdisches Museum Frankfurt. Anmeldung: [besuch.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:besuch.jmf@stadt-frankfurt.de)  
16 Uhr, Erinnerungsstätte Großmarkthalle, Philipp-Holzmann-Weg

**Verkehrswende Riederwald - Was bringt uns der Riederwaldtunnel?**

Die Veranstaltung beginnen wir mit der Vorstellung eines alternativen Verkehrskonzepts durch Willi Loose, ehemaliger Geschäftsführer des Bundesverbands Carsharing und Verkehrsexperte beim Öko-Institut in Freiburg.  
Danach kommen wir miteinander ins Gespräch.

Wir wollen besser verstehen, was da im Riederwald los ist und wie eine Verkehrswende gelingen kann.

18 Uhr, Nachbarschaftsbüro, Schäfflestr. 24

**Der Befreiungskampf des vietnamesischen Volkes**

Dass selbst der mächtigste Feind kein Grund ist, sich nicht selbst befreien zu können, das bewies das vietnamesische Volk! Es waren mehr abgeworfene Bomben auf das kleine Land als im gesamten zweiten Weltkrieg - doch am Ende wehte die Rote Fahne über ganz Vietnam! Wie gelang ihnen das und welche Rolle spielte dabei die Kommunistische Partei und Ho Chi Minh?

FDJ Freie Deutsche Jugend Frankfurt  
19 Uhr, Koblenzer Str. 43 (klingeln bei Arbeiterbund)

**Frankfurter Finanznacht**

Über die Macht des Geldes. Wie kann es eigentlich sein, dass viele Bürger:

innen nicht wissen, was genau in einer Börsenkrise passiert? Während für andere Menschen Kryptowährungen ganz selbstverständlich zur Altersvorsorge gehören oder Teenager mit Trading-Apps das Familienvermögen verwalten? Ist das dieser Finanzmarkt, von dem alle reden? Und wer bestimmt seine Spielregeln: die Händler:innen, die unsichtbare Hand oder ein Heer von Lobbyist:innen?

Begleitet von Stimmen der Straße reist die Frankfurter Finanznacht mit Expert:innen von der Aufklärung bis in die digitale Gegenwart.

bpb und Offenes Haus der Kulturen. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/)  
19 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

**Machtfragen im Kapitalismus**

Best-Practice-Beispiele aus der Gewerkschaftsarbeit.

In keiner anderen deutschen Stadt ist der Unterschied zwischen arm und reich so offensichtlich wie in Frankfurt. Eindrucksvolle Hochhausfassaden einerseits, unbezahlbarer Wohnraum und Kaufkraftarmut andererseits. Diesen in Architektur gegossenen Machtverhältnissen stehen diejenigen gegenüber, die den Reichtum erwirtschaften: die Arbeiter:innen und Angestellten.

Wir möchten an diesem Abend anlässlich des Tages der menschenwürdigen Arbeit Kolleg:innen aus unterschiedlichen Branchen und Bewegungen zu Wort kommen lassen. Welche Zusammenschlüsse und Strategien haben zu Erfolgen geführt? Wie fühlt sich Solidarität an? Was macht gemeinsam mächtig?  
Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb und DGB. Anmeldung: [frankfurt-main@dgb.de](mailto:frankfurt-main@dgb.de)  
19 Uhr, Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32

**Der große Krieg und die Frauen**

Eine theatrale Collage. Anhand von Briefen, Tagebucheinträgen, Prosatexten, Gedichten und Video-Interviews zeigen Barbara Englert und Pola Sell eindrücklich, wie Frauen die Kriegsjahre 1914-1918 erlebten. Auf dem Podium diskutieren im Anschluss die ukrainische Schriftstellerin Marjana Gaponenko und andere.  
Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb mit Heinrich-Böll-Stiftung Hessen und Evangelische Akademie Frankfurt. Anmeldung: [anmeldung@boell-hessen.de](mailto:anmeldung@boell-hessen.de)  
19 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9

**#7 party&politics: Die Verbindung zweier Welten**

Politische Diskussion und tanzbare Einlagen. Mit Gästen verschiedener Initiativen diskutieren wir über die Ideen für den

Campus – und wie wir sie umsetzen.  
22 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

## 7. und 8. Oktober

**Akademie der radikal Sorgetragenden**  
Performatives Symposium von andpartner-sincrimine | ada\_kantine | Politik im Freien Theater.

Die ada\_kantine ist eine Insel der Sorgetragenden auf umkämpftem Gebiet. Die Zukunft des Geländes ist ungewiss, die Sorgearbeit in der Küche geht weiter. Welche kollektiven Praktiken sind hier in den vergangenen zweieinhalb Jahren entstanden? Und inwiefern kann Sorgearbeit systemkritisch sein?

An zwei Tagen diskutieren, träumen und kochen wir gemeinsam, entwerfen konkrete Utopien und wahnwitzige Pläne, schnippeln Gemüse, behaupten Theater, tanzen, kehren den Boden und caren uns um uns. Und wo bleibt eigentlich der Aufstand aus der Küche?  
jeweils 9-20 Uhr, AdA Kantine, Mertonstr. 30

**Arbeiten bei den Guten? Na Herzlichen Glückwunsch!**

*siehe Seite 2*

7.10. ab 18 Uhr + 8.10. ab 10 Uhr, Frankfurt

## 8. Oktober Samstag

**Demo: Fecher bleibt - keine A66!**

*siehe Seite 1*

14 Uhr, Eissporthalle, Haltestelle U7

**Kritischer Stadteilrundgang durchs Nordend**

Verkehrswende jetzt! Lebenswerte Berger Straße! Rundgang mit: Martina van Holst, Vorsitzende Die Linke. Frankfurt, Fraktionssprecherin Die Linke. im Ortsbeirat 3 (Nordend) / Dr. Daniela Mehler-Würzbach, Verkehrspolitische Sprecherin Die Linke. im Römer / Michael Müller, Fraktionsvorsitzender Die Linke. im Römer  
16 Uhr, Merianplatz

**Stadtpaziergang: Orte der (Ohn-)Macht**

Welche Formen kann Macht annehmen und wo begegnet sie uns? Wie sieht der Widerstand gegen Machtverhältnisse aus und wo herrscht die Ohnmacht? Wir fragen, wie „Race“, Geschlecht und Klasse mit Macht zusammenhängen. Wir besuchen Orte, an denen die Machtverhältnisse sichtbar werden, und zeigen euch Interventionen im öffentlichen Raum, denn Macht findet nie ohne Widerstand statt.

Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. bpb und EPN Hessen. Anmeldung: [www.bpb.de/pift2022/kalender/](http://www.bpb.de/pift2022/kalender/)  
17 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

---

# TERMINE

## 8. Oktober Samstag

Film: Hannah - Obyčejnej život / Gewöhnliches Leben

Die Filmvorführung ist eingebettet in einen vorangestellten Kurzvortrag zum historischen Kontext sowie ein sich anschließendes, moderiertes Gespräch mit Hana Frejkova.

Im Film „Hannah, Gewöhnliches Leben“ schildert Hana Frejkova ihre Familienbiografie, und greift dabei zahlreiche Themen auf, wie die Erfahrungen von (Re-) Migrantinnen und Migranten, von Jüdinnen und Juden in der damaligen Tschechoslowakei während und nach dem 2. Weltkrieg. Sie setzt sich mit Fragen der Identität auseinander und zeigt die Geschichte einer Frau, die ihren Platz und Weg im Leben sucht.

Initiative 9. November e.V.

18 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

## 8. und 9. Oktober

### Gewerkschaftliche Strategien gegen Aufrüstung, Lohnverzicht und Sozialkahl Schlag

Konferenz für kämpferische Gewerkschaften. Vorträge, Diskussionen und Arbeitsgruppen.

Die VKG wurde vor knapp drei Jahren gegründet, um KollegInnen zusammenzubringen, die in ihren Betrieben und Gewerkschaften für kämpferische Gewerkschaften eintreten und sich dafür auch übergreifend vernetzen wollen.

Es ist höchste Zeit, dass wir uns wieder physisch treffen, um Erfahrungen auszutauschen und zu beraten, wie wir Widerstände aus den Apparaten bekämpfen und praktisch die Bewegung aus den Betrieben heraus ausbauen und unterstützen können.

Teilnahmebeitrag inkl. Essen 20 € (erm. 15 €), Soli 25 €). VKG Vernetzung für kämpferische Gewerkschaften. Anmeldung bis 30.9.: [anmeldung@vernetzung.org](mailto:anmeldung@vernetzung.org)  
8.10. 11 Uhr + 9.10. 9.30 Uhr, Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2

## 9. Oktober Sonntag

### Feministischer Organizing Brunch

\* Praxisaustausch \* Lesung \* Workshop  
\* Vernetzung \* organisiert vom feministischen Streikkollektiv FFM  
11-14 Uhr, LSKH Queeres Kulturhaus Frankfurt, Klingerstr. 6

### #3 Ins Freie!

Open-Air mit Essen von der ada\_kantine, Feuershow „Lux Orbis“ von „Tanzlicht K“ und Live-Musik von Paul Geigerzähler, der mit seinen Texten und seiner Violine unsere Haltungen und Gedanken verzaubern wird.

Offenes Haus der Kulturen  
14 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

### Führung: Auf die Barrikaden!

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Paulskirchenparlament und Revolution 1848/49 in Frankfurt“

Institut für Stadtgeschichte. Dauer: 60 Min., 6 / 3 €

15 Uhr, Karmeliterkloster, Dormitorium, Münzgasse 9

### Auf den Spuren widerständiger Frauen

Stadtrundgang mit dem Studienkreis deutscher Widerstand 1933-1945.

Der Stadtrundgang begibt sich auf die Spuren von Frankfurter Frauen, die dem NS-Regime die Stirn boten. Entgegen dem gängigen Narrativ, Widerstand mit Männlichkeit zu verknüpfen, wird hier die Rolle von Frauen ins Zentrum gerückt.

Heinrich Böll Stiftung Hessen.

Anmeldung: [www.boell-hessen.de](http://www.boell-hessen.de)

16 Uhr, Bockenheimer

## 10. Oktober Montag

### Die Sehnsucht nach Freiheit, Kraft und Einfachheit

(1849): Zur Emanzipation von Frauen in der Deutschen Turn- und Sportbewegung. Vortrag von Prof. Dr. Sandra Günter, Hannover.

Elf Frauen gründeten im Winter 1848/49 den ersten Fraueturnverein in Frankfurt. Sie gaben sich eine ungewöhnlich mutige und kämpferische Satzung, die zeigt, wie emanzipiert und revolutionär sie sich in ihrer Zeit aufstellten. Die Gründerinnen waren Teil der Deutschen Frauenbewegung, die ihre Wurzeln in der 1848er Revolution hatte. Sie kämpften für die Gleichberechtigung der Frau auf ökonomischem, politischem, soziokulturellem und damit auch auf sportlichem Gebiet.

Zur Ausstellung »Auf die Barrikaden: Paulskirchenparlament und Revolution 1848/49 in Frankfurt«. Institut für Stadtgeschichte mit DTB, Sportamt Frankfurt und KulturRegion FrankfurtRheinMain  
18 Uhr, Karmeliterkloster, Refektorium, Münzgasse 9

### Stimme erheben – Frauensolidarität mit Afghaninnen

Kultur- und Begegnungsabend. Mädchen und Frauen aus Afghanistan stellen ihre Anliegen, ihre afghanische Kultur und ihre Sorgen dar. Bei Podiumsdiskussionen und durch Vorträge werden Expert\*innen zu Wort kommen und die spezielle Situation für Migrantinnen aus Afghanistan und ihre Herausforderungen der Integration erläutern.

Caritasverband Frankfurt, Filmmuseum,

FraUAS (FH), GIZ, Haus am Dom, pro familia, Unicef, Zan e.V.

Anmeldung: [annette.lockl@caritas-frankfurt.de](mailto:annette.lockl@caritas-frankfurt.de).

Auch online: <https://youtu.be/sYz-DL3AlgmA>

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

## 11. Oktober Dienstag

### walk of g'rls 2022

Demonstration zu 10 Jahre Mädchen\*tag in Frankfurt.

Es gibt: Reden, Tanz, Musik und die Premiere der Jubiläumsbroschüre. Begleitet wird die Demo von der Kunstaktion der Künstlerin Janine Maschinsky: „Lasst Blumen sprechen“. anach: Jubiläumsparty für Mädchen\* und junge Frauen\* im Jugendhaus Heideplatz. Frauenreferat  
16 Uhr, Goetheplatz

### Politisch schreiben?

Lesung und Gespräch mit Ronya Othmann und Anna Yeliz Schentke.

Was bedeutet es, politisch zu schreiben? Welche Formen des politischen Ausdrucks kann es in der Literatur geben und welche Rolle spielt Widerstand darin eigentlich? In einer Lesung mit anschließendem Gespräch werden Ronya Othmann und Anna Yeliz Schentke aus ihren literarischen Texten vortragen und sich mit diesen und weiteren Fragen befassen.

ASTA Uni Ffm. Anmeldung: [lesung@asta-frankfurt.de](mailto:lesung@asta-frankfurt.de)

19 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

### Warum Krankenhäuser krank machen - und zwar die Beschäftigten

Podiumsdiskussion.

Die besonderen Belastungen durch Corona haben einmal mehr zu Tage gefördert, was Fachleute schon lange sagen: Unser Gesundheitssystem ist unterfinanziert. Und dass Privatisierungen das Problem irgendwie lösen, hat sich als Fata Morgana entpuppt. Ganz im Gegenteil: Miese Arbeitsbedingungen für das Personal und damit eine zwangsläufig schlechtere Versorgungsqualität für die Patient\*innen.

Auf dem Podium:

Prof. Dr. Ingrid Artus, Universität Erlangen-Nürnberg /

Bettina Böttcher-Dutton, ver.di-Vertrauensfrau im Uni-Klinikum Marburg /

Fabian Dzewas-Rehm, Gewerkschaftssekretär ver.di /

Uwe Richtmann, Personalratsvorsitzender Uni-Klinikum Frankfurt am Main.

Haus am Dom, DGB Frankfurt, IG Metall Frankfurt und ver.di Frankfurt. Auch online: [youtube.de/hausamdom](https://youtube.de/hausamdom)

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Frankfurter Info 20 / 2022, 1. Oktober 2022

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Oktober 2022

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 13. Oktober Donnerstag

#### Zwangsarbeit für die Adlerwerke -

#### Das Lager in der Froschhäuser Straße

Vortrag von Sacha Mahl.

Veranstaltungsreihe „NS-Zwangsarbeit in Griesheim und im Gallus“ des Arbeitskreis Erinnerung in Kooperation mit dem Geschichtsort Adlerwerke  
18 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstr. 17

#### Lesung zum Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939)

Buchvorstellung „Inés und die Freude“ und „Die Tage ohne dich“ von Claudia Gehrcke und Doris Lerche.  
In „Inés und die Freude“ schildert Almudena Grandes (1960-2021) eine fiktive Geschichte vor einem realen Hintergrund: Inés, politisch engagiert und in den Kommunisten Pedro verliebt, schließt sich 1944 einer bevorstehenden Invasion Spaniens durch in Frankreich lebende oppositionelle Gruppen an.

Elvira Sastre (1992) gilt als Spaniens neue literarische Stimme. In „Die Tage ohne dich“ geht es um die Narben und Spuren, die der Bürgerkrieg hinterlassen hat und bis in die unmittelbare Gegenwart hineinwirken.

Eintritt frei. Verbindliche Anmeldung: [info@denkbar-ffm.de](mailto:info@denkbar-ffm.de)

19 Uhr, Denkbar, Spohrstr. 46a

#### Streitbar 17: Streichen oder kontextualisieren, boykottieren oder aushalten?

Von Richard Wagner bis Lisa Eckhardt, von Shakespeare bis Winnetou – immer öfter wird darüber diskutiert, wie der Kulturbetrieb mit problematischen Stoffen umgehen sollte. Kurz vor der Buchmesse 2022 fragen wir uns natürlich auch: Was haben wir eigentlich aus der Debatte um rechte Verlage und den Schutz und das Empowerment von BPOC-Autor\*innen gelernt?

Mit Hasnain Kazim und Sharon Dodua Otoo.

19 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

#### Chronik eines globalen Versagens

Die Debatte um eine solidarische Politik in der Coronakrise. Mit Anne Jung, medico international.

Warum Europas Regierungen die globale Kooperation zur Überwindung der Gesundheitskrise untergraben und wie die Pharmaindustrie mit einer Strategie künstlicher Verknappung die gerechte Verteilung von Impfstoffen verhindert hat. Eine Rückschau auf die Chronik des globalen Versagens verweist auf die Zukunft. Wie muss eine globale Gesundheitspolitik beschaffen sein, die ihren Namen verdient und Gesundheit als Menschenrecht begreift?

lea bildungsgesellschaft mbH der GEW Hessen. Anmeldung: Tel. 069 971293-27 oder [anmeldung@lea-bildung.de](mailto:anmeldung@lea-bildung.de)  
19 Uhr, Frankfurt

#### Hebels aktuelle Stunde

Besteht die Welt nur noch aus Krisen? Ein Rückblick auf die Politik der jüngsten Zeit. Der erneute Dürresommer macht den drohenden Klimakollaps unübersehbar, der Krieg gegen die Ukraine verliert nichts von seiner Zerstörungskraft und Bedrohlichkeit, die Energiekrise und die Inflation lassen viele Menschen um ihre materielle Existenz bangen. Neue Konflikte zeichnen sich an vielen Orten der Erde ab, autoritäres Denken scheint die Agenda zu bestimmen, die Linke wirkt zumindest in Deutschland schwach. Hoffnungszeichen sind nicht gerade häufig, aber es gibt sie, wie der Aufschwung der Linken etwa in Südamerika zeigt.

Anmeldung: [www.club-voltaire.de](http://www.club-voltaire.de).

Auch online: [club-voltaire.de/video](http://club-voltaire.de/video)

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Wissen Erinnern Fragen.

S. Fischer: Die »Schwarze Reihe«, die Zeit des Nationalsozialismus und die deutsche Öffentlichkeit.

Die aufrichtige Beschäftigung der Deutschen mit dem Nationalsozialismus und der Shoah ließ auf sich warten: Erst die 70er Jahre brachten eine vielstimmige Publizistik, eine profunde Forschung und eine allgemeine gesellschaftliche Auseinandersetzung.

Das Podium mit Götz Aly, Frank Bajohr und Sybille Steinbacher unter der Moderation von Jens Bisky will an die Wirkung dieser Reihe erinnern. Und es will den Blick auf ungeklärte Fragen der Gegenwart lenken. Was erwidern dem Wiedererstarken von völkischem und antidemokratischem Denken? Denn es gilt noch immer: Nie wieder!

Fritz Bauer Institut. Tickets: 9 / 6 €, Streamingticket: 5 €. <https://literaturhaus-frankfurt.reservix.de/p/reservix/group/410252>

19:30 Uhr, Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2

### 14. Oktober Freitag

#### Afrika neu Denken 2022

Kolonialismus, Reparationen und Normalisierung von Beziehungen: Das Beispiel der deutsch-namibischen Beziehungen. Die von der Bundesregierung in 2021 formulierte Anerkennung des deutschen Genozids in Namibia und die daraus erfolgte Entschuldigung werden von den betroffenen Organisationen der Ovaherero und Nama nicht als solche anerkannt.

Diese Tagung mit Gästen aus Namibia will die Gründe der Ablehnung analysieren und ausloten, wie ein Ausweg aus dieser Krise aussehen könnte.

medico international. Anmeldung:

[hausamdom@bistumlimburg.de](mailto:hausamdom@bistumlimburg.de)

16-21 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Lesung: Uwe Wittstock „Februar 33. Der Winter der Literatur“

Der Literaturkritiker und Autor erzählt die ersten sechs Wochen von Hitlers Herrschaft aus der Perspektive deutscher Schriftsteller\*innen.

Stadtteillbibliothek Rödelheim mit FörSteR

e.V. Eintritt: 6 / 4 €. Anmeldung:

[roedelheim@stadtbuecherei.frankfurt.de](mailto:roedelheim@stadtbuecherei.frankfurt.de)

19:30 Uhr, Stadtteillbibliothek Rödelheim, Radilostr. 17-19

### 15. Oktober Samstag

#### Wie erinnern?

3. Tagung des Frankfurter Netzwerks Erinnerungskultur.

Die Erinnerung an die Shoah und die Verbrechen des Nationalsozialismus bleibt eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung: Wie kann das Gedenken im digitalen Zeitalter und in einer sich diversifizierenden Gesellschaft aufrecht erhalten werden? Wie kann hierzu die Verknüpfung gesamtgesellschaftlicher Institutionen, über Schulen, Universitäten, Museen und Bewegungen gelingen?

Frankfurter Netzwerk Erinnerungskultur.

Anmeldung: [hausamdom@bistumlimburg.de](mailto:hausamdom@bistumlimburg.de)

10-18 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3